

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 45 (1900)
Heft: 51

Anhang: Beilage zu Nr. 51 der „Schweizerischen Lehrerzeitung“
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beilage zu Nr. 51 der „Schweizerischen Lehrerzeitung“.

„Zürcher Post“.
Den **Schweizerischen Lehrern**, die das Bedürfnis nach einer sorgfältig redigirten, in Form und Inhalt gediegene Tageszeitung haben, sei die **„Zürcher Post“**
mit Handelszeitung und Stadtchronik zum Abonnement empfohlen.

Politisch auf demokratischen Boden stehend, sieht die Zürcher Post ihre Aufgabe darin, ihre Leser über alle Vorgänge unseres öffentlichen Lebens, bei aller grundsätzlichen Entschiedenheit, unbefangen und sorgfältig zu informieren und dem Unterhaltungs- und Belehrungsbedürfnis durch gewissenhafte Wahl des Stoffes entgegenzukommen. Alle politischen Tagesereignisse werden in wohlerwogenen **Leitartikeln** besprochen; für die rasche Vermittlung aller wissenswerten Nachrichten sorgt ein umfassender **Depschendienst**. Das Feuilleton gehört unbestritten zu den bestgeleiteten; wir erwähnen unter andern, dass die (H5867Z)

„Zürcher Post“ für den Abdruck in nächster Zeit die erste deutsche Übersetzung des ausgezeichneten, in den Walliser Bergen spielenden Romans,

„Là haut“ unseres welschen Landsmannes, Edouard Rod, den Frankreichs literarische Kritik zu den besten modernen Autoren zählt, erworben hat. Andre Arbeiten ausgezeichneter Autoren werden folgen.

Wir bringen ferner aus dem **literarischen Nachlass** des verstorbenen zürcherischen Staatsmannes,

Bundespräsident Dr. Jakob Dubs, dessen politische Tagesbücher und Briefe hervorragender schweizerischer Staatsmänner, wie Stämpfli, Heer, Alfred Escher, Pfyffer u. a. in nächster Zeit zum Abdruck.

Die **Stadtchronik** wird neben ihrem sonstigen fesselnden und mannigfaltigen Inhalt die Fortsetzung der **geschichtlichen Skizzen aus Zürichs Vergangenheit** bringen.

Um aber auch den **Nachrichtendienst** so prompt als möglich zu gestalten, werden wir **ohne Erhöhung des Abonnements** von Neujahr an eine

Montag-Morgen-Ausgabe erscheinen lassen, die mit den Morgenzeitungen versandt und alle über den Sonntag eintreffenden Depeschen enthalten wird.

Angesichts dieser Erweiterung des Blattes und der Bereicherung seines Inhalts dürfen wir die

„Zürcher Post“ als eines der reichhaltigsten und billigsten schweizerischen Blätter bezeichnen.

Für die Lehrerschaft ist von besonderem Interesse ihr mannhaftes Eintreten für die **eidgenössische Schulsubvention** und den Fortschritt des Schulwesens auf allen Gebieten; sie gehörte auch stets zu den Blättern, die mit aller Entschiedenheit die Gewährung eines standesgemässen Einkommens der Lehrer verfocht. Lehrer finden in der „Zürcher Post“ eine getreue Mitarbeiterin im Dienste für Volkssbildung und eine Mitstreiterin im Kampfe gegen Verflachung.

Indem wir hoffen, auch in Lehrerkreisen recht viel neue Freunde zu finden, teilen wir noch mit, dass neu eintretende Abonnenten das Blatt bis Neujahr gratis zugestellt wird, und dass sie auch die belletristische Weihnachtsgabe der „Zürcher Post“ erhalten.

Das Abonnement beträgt: Bei der Post bestellt: Vierteljährlich 4 Fr., halbjährlich Fr. 7.50.

Gleichzeitig als **Vorzügliches Insertions-Organ** bestens empfohlen.
Annonsen-Regie:
HAASENSTEIN & VOGLER A.-G., ZÜRICH und deren Filialen und Agenturen.

Jucker-Wegmann, Zürich

Schiffände Nr. 22
Papierhandlung en gros.
Grösstes Lager

in Schreib- und Postpapieren, Zeichenpapieren, Packpapieren, Fabrikation von Schul-Schreibheften; Kartons u. Papiere für den Handfertigkeitsunterricht. [O V 888]

Eigene Linir- und Ausrüst-Anstalt.



Deutsche Schreibfedern

aus der Fabrik von [O V 551]

Brause & Co., Iserlohn.

Unübertrffen! Den besten englischen ebenbürtig.

Zu beziehen durch die Schreibwarenhandlungen. In Zürich zu haben bei **Wilh. Münch**, Mühlegasse 19.

L'Expéditive

Der Hektoigraph der Zukunft.

Von einem Originale ca. 150 saubere Abzüge. Kein Auswaschen mehr. Ganz dünnflüssige Spezialtinte. Man verlange Prospekte und Probeabzüge. [O V 300]

Jean Kläusli-Wilhelm, 7 Waisenhausqual Zürich I Waisenhausqual 7.

Praktische Anleitung zur leichten Erlernung der einfachen Kleidermacherei

von Frau

Hagen-Tobler.

Kindergarderobe für das 4.—8. Altersjahr 4. Auflage. 4 Fr.

Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich. Vorwärtig in allen Buchhandlungen

Agentur und Dépôt [O V 34]
der **Schweizerischen Turnerfabrik**
Vollständige Ausrüstungen von
Turnhallen und Turnplätzen
nach den neuesten Systemen
Lieferung zweckmässiger u. solidier Turnergeräte für Schulen, Vereine u. Private. Zimmerturnapparate als: verstellbare Schaukelrecke und Ringe, Stäbe, Hanteln, Keulen und insbesondere die an der Landesausstellung prämierten Gummiringe (Syst. Trachsler), ausgiebigster und allseitigster Turnapparat für rationelle Zimmgymnastik beider Geschlechter.

Neue, durchaus originelle Methode zur Ordnung von Notizen und Schriftstücken.

Besonders wertvoll für die Tit. Lehrerschaft,

da unser System speziell für diejenigen Kreise Vorteile bietet, für welche die formale alphabetische Ordnung weniger geeignet ist.

zeigt im Nu jede Eintragung, erinnert fortwährend an alles zu Erledigende und sichert das sofortige Wiederfinden jeder gewünschten Notiz.

für die Tit. Lehrerschaft speziell als **Schülerverzeichnis** gut verwendbar. Alle Eintragungen können vor- und rückwärts blitzschnell aufgeschlagen werden.

zum Ordnen und sofortigen Auffinden von Formularen. Für die Herren Lehrer besonders zum Ordnen der verschiedenen Vorlagen geeignet.

Blitz-Notiz erfordert keinen andern Handgriff, als den des

Blitz-Liste

Blitz-Pultmappe

Blitz-Brief- und Dokumenten-Ordner

Einlegens der Schriftstücke. Beständige Übersicht über den Inhalt. Was man braucht, sofort im Griff!

Blitz-Musikalien-Ordner und Blitz-Brief-Ordner für Damen.

General-Vertrieb für die Schweiz: Art. Institut Orell Füssli, Abteilung Blitzverlag.

— Verkaufsdepots in allen Teilen der Schweiz. —



Verlag: Art. Institut Orell Füssli, in Zürich.

Einige Urteile der Presse:

Die Kammermusik, III. Jahrgang Heft 12.

Wir kennen den Autor als altbewährten Praktiker, wurden aber, trotzdem wir Gutes erwarteten, bei Durchsicht dieser Gesangslehre aufs angenehmste überrascht. Es giebt kein Gesangswerk für Schulen, das nur annähernd so klar und deutlich zum Schüler spricht, das den Stoff so übersichtlich und streng logisch fortschreitend bietet und selbst die technischen Studien in so anregender Form bringt, als dieses Musterwerk der Gesangspädagogik. Das Werkchen, zwei Bände umfassend, verdient Anerkennung auch über die Grenzen unseres Landes hinaus.

Gottfried Angerer, Musikdirektor, Zürich (im Februar 1900).

Die *Gesanglehre für schweizerische Volksschulen*, Heft 1 und 2, von Bonifacius Kühne, hat mir aufrichtige Freude gemacht. In derselben dokumentirt sich Kühne als vorzüglicher Pädagoge und Kenner der jugendlichen Singstimmen. Der ruhige, niemals überhastete, durch und durch *logisch* aufgebaute, sehr anschaulich und lebendig gehaltene *theoretische* Gesangsstoff bildet ein tadelloses Ganzes und wird als gesanglich - gediegener Leitfaden in den Schulen grossen Anklang finden. — Der *praktische* Stoff (ein-, zwei- und dreistimmige Lieder) ist nach Sangbarkeit, bei stets glücklicher Wahrung der jugendlichen Stimmgrenzen und in seiner gediegenen Auswahl, sowohl nach musikalischer, wie theoretischer Hinsicht, sehr planmässig und trefflich gewählt. „Glück auf“ der wirklich vorzüglichen Kühneschen Gesangseslehre!

Ferd. Schell, Seminarmusiklehrer in Schwyz. (6. Juli 1900).

Ich begrüsse diese Neuauflage ihres gediegenen sowie methodisch wohlgeordneten Inhaltes wegen von Herzen. Neben Schnyders Gesanglehre ist für schweizerische Volksschulen wohl keine geeigneter, praktischer und zielbewusster angelegt, als gerade dieses sehr empfehlenswerte Werkchen in zwei Bänden von Bon. Kühne. Möge diese Gesanglehre in ihrem neuen Gewande eine noch grössere Verbreitung finden als bisher, sowie ausser Zug und Appenzell auch in den anderen Kantonen, vor allem in Schwyz, obligatorisch eingeführt werden zum Nutzen unserer lieben Jugend und zur Veredlung der Musica sacra!

J. N. Thür-Müller, Musikdirektor in Altstätten (20. April 1900).

Mit Freude konstatiere ich, dass die „Gesanglehre für schweizerische Volksschulen“ von B. Kühne, Bändchen 1 und 2“ sowohl was Auswahl der Lieder, als auch was praktische Einteilung der theoretischen Erläuterungen anbelangt, sich mit Vorzug von allen mir bekannten Schul-Liederbüchern unterscheidet. Die Übungen sind streng progressiv geordnet und so zwischen den Liederstoff eingereiht, dass dieselben jeweils sofort praktische Verwendung an geeigneten Liedern finden. Ein glücklicher Griff war es auch, die Solmisations-Übungen auch vergleichend auf das absolute System überzutragen, um so den Schüler zu befähigen, auch dieses System nach und nach zu verstehen. Es würde mich sehr freuen, wenn sich der geehrte Verfasser dazu verstehen könnte, in ganz gleicher Anlage mit untermischten Solfeggien, Erklärungen etc. ein drittes Bändchen mit dreistimmigen Liedern für Töchterinstitut oder Sekundarschulen herauszugeben und würde auch dieses Werk sicher weiteste Verbreitung finden.

Hans Feldmeyer, Musikdirektor, Rapperswil. (4. April 1900).

Ein vorzügliches Werk, welches unter den bei mir bekannten Gesanglehren und Lehrbüchlein für die Volksschule einen allerersten Rang einnimmt. Die ganze Anordnung des Stoffes, streng planmässig und stufenweise fortschreitend, alle Übungen und Notizen, sowie die *wirklich gemütsansprechenden* Liedchen, ebenso die bereits dritte Auflage sind sprechendes Zeugnis von der grossen Brauchbarkeit der kl. Gesanglehre. — Die Büchlein sind obligatorische Lehrmittel in den Kantonen Zug und Appenzell I.-Rh., sind aber entschieden würdig, grösseren Kreisen zugänglich zu werden, geschaffen sind sie wirklich dazu.

H. Kling, p.of. Officier d'Académie, Genève, Bd. Pont d'Arc 16, 15. März 1900.

Diese praktischen Lehrbücher werden gewiss überall viel Freunde gewinnen und der Schuljugend Freude machen.

Gesanglehre

für
Schweizerische Volksschulen

von

Bonifaz Kühne,

Musikdirektor in Zug.

1. Heft kl. 8° 112 Seiten geb. 60 Cts. — 2. Heft kl. 8° 223 Seiten geb. 80 Cts.

3. Auflage.

Inhaltsverzeichnis.

Theoretische Übungen.

1. Heft.

1. Die Viertelnote.
2. Die Viertelpause.
3. Zwei Töne.
4. Drei Töne stufenweise.
5. Drei Töne sprungweise.
6. Die Viertelpause auf den ersten Taktteil.
7. Die halbe Note.
8. Vier Töne stufenweise.
9. Vier Töne sprungweise.
10. Fünf Töne stufenweise.
11. Fünf Töne sprungweise
12. Der dreiteilige Takt.
13. Die punktierte halbe Note.
14. Der vierteilige Takt.
15. Zwei Noten über einer Silbe.
16. Die Achtelnote.
17. Sechs Töne stufenweise.
18. Sechs Töne sprungweise.
19. Die Achtelpause.
20. Die punktierte Viertelnote.
21. Der siebente Ton nach unten.
22. Acht Töne stufenweise.
23. Acht Töne sprungweise.
24. Die halbe Pause.
25. Die ganze Note.
- Trefftübungen.
- Taktübungen.
- Übung zum Noten- und Pausenlesen.
- Form und Geltung der Noten und Pausen.
- Die Tonleiter.
- Gehörübungen. Vorübungen.

2. Heft.

1. Die C-Dur Tonart.
2. Erweiterung der Tonleiter nach oben.
3. Der zweistimmige Gesang.
4. Die dynamischen Zeichen.
5. Die Sechszehntelnote.
6. Die G-Dur Tonart.
7. Der Dreiachtel-Takt.
8. Der Sechsachtel-Takt im langsamen Zeitmass.
9. Der Sechsachtel-Takt im schnellen Zeitmass.
10. Die D-Dur Tonart.
11. Die A-Dur Tonart.
12. Die E-Dur Tonart.
13. Die F-Dur Tonart.
14. Die B-Dur Tonart.
15. Die Es-Dur Tonart.
16. Die As-Dur Tonart.
17. Die Triole.
18. Leiterfremde Töne in der C-Dur Tonleiter.
19. Die A-Moll Tonart.
20. Leiterfremde Töne in der G-Dur Tonleiter.
21. Die E-Moll Tonart.
22. Leiterfremde Töne in der D-Dur Tonleiter.
23. Die H-Moll Tonart.
24. Leiterfremde Töne in der A-Dur Tonleiter.
25. Die Fis-Moll Tonart.
26. Leiterfremde Töne in der E-Dur Tonleiter.
27. Leiterfremde Töne in der H-Dur Tonleiter.
28. Leiterfremde Töne in der F-Dur Tonleiter
29. Die D-Moll Tonart.
30. Leiterfremde Töne in der B-Dur Tonleiter.
31. Die G-Moll Tonart.
32. Leiterfremde Töne in der Es-Dur Tonleiter.
33. Die C-Moll Tonart.
34. Leiterfremde Töne in der As-Dur Tonleiter.
35. Die F-Moll Tonart.
36. Leiterfremde Töne in der Des-Dur Tonleiter.
- Notenlesübungen.
- Der Bass-Schlüssel.
- Die gebräuchlichsten Dur- und Moll-Tonleitern und Dreiklänge.
- Die chromatische Tonleiter (Leseübung).
- Trefftübungen.
- Taktübungen.

Vorrätig in allen Buchhandlungen.